

Spielplatz am Luisenplatz in Welper erneuert – Neue Spielgeräte laden zum Toben ein

Ein neuer Sandkasten, eine kleine Rutsche, eine tierische Kletterkombination mit Versteckmöglichkeiten und ein Matschtisch: Diese Attraktionen erwarten Kinder, die sich am neu gestalteten Spielplatz am Luisenplatz in Welper austoben können.

Im Dezember wurde bereits fleißig gebuddelt und gebaut. „Der Spielplatz ist vor allem für Kleinkinder im Kindergartenalter konzipiert, die in unmittelbarer Nähe zum Spielplatz wohnen und sich an der frischen Luft mit anderen Kindern aus der Nachbarschaft zum Spielen zu treffen“, betont Lisa Vavra vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt. „Die Kinder und Eltern mussten seit einiger Zeit auf den Baustart warten, umso mehr freut es mich, dass die größten Arbeiten in kurzer Zeit umgesetzt werden konnten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.“



Im Rahmen des Stadtumbaus wurden schon einige Spiel- und Freiflächen in Welper umfassend erneuert. Nach dem Park Diepenbeck, den Spielplätzen Müsendrei und Auf dem Haidchen, sowie dem Bolzplatz am Gemeindewald ist jetzt die Spielfläche am Luisenplatz weitgehend fertiggestellt worden. „Welper ist besonders für Familien mit Kindern ein attraktiver Wohnort. Umso wichtiger ist es, auch die Freizeitmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger



oder - nur „für die Jüngsten“ unter uns auszubauen. Lebensqualität und Familienfreundlichkeit sind wichtige Faktoren für eine Stadt“, so Alexander Kutsch vom Stadtumbaubüro in Welper.

Die Finanzierung des Spielplatzes erfolgte im Rahmen des Stadtumbaus mit Fördermitteln des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Kosten für die Umgestaltung belaufen sich auf 34.000 Euro. 80 Prozent wurden durch Fördermittel finanziert, 20 Prozent der Kosten wurden von der Stadt Hattingen übernommen.

Neben der Spielfläche entsteht ein Multifunktionsbereich, der von den Bürgerinnen und Bürgern in der Nachbarschaft flexibel genutzt werden kann. „Auf eine feierliche Eröffnung des Spielplatzes müssen wir pandemiebedingt leider verzichten. Ich hoffe, dass im Frühjahr und Sommer eine gemeinschaftliche Nutzung

der Fläche möglich ist und alle Freude an dem neuen Spielplatz haben werden“, betont Alexander Kutsch.

Die Planung und Bauüberwachung des Projekts wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Ebbinghaus übernommen. Die Bauarbeiten werden von der Firma Karger Garten- und Landschaftsbau ausgeführt. Restarbeiten, wie die Installierung von Sitzgelegenheiten sollen im Frühjahr erfolgen. Auch ein individuelles Spielplatzschild - wie am Müsendrei oder im Park Diepenbeck - wird noch errichtet.

Interview mit Rita Nachtigall, der neuen Mitarbeiterin im „Altengerechten Quartier“ Welper

Hallo Frau Nachtigall, herzlich willkommen im Stadtumbaubüro und herzlich willkommen in Welper! Bitte stellen Sie sich doch kurz vor:

Ich heiße Rita Nachtigall, bin 61 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Vor 30 Jahren bin ich aus der ehemaligen UdSSR mit meiner Familie nach Deutschland gezogen. In Russland absolvierte ich ein Studium in russischer Sprache und Literatur sowie in Geschichte an der Hochschule für Pädagogik und war danach als Mittelschullehrerin tätig. In Deutschland habe ich zunächst eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin am Berufskolleg Hattingen beendet, danach vier Jahre lang in Kindertageseinrichtungen der Stadt Hattingen gearbeitet, und weitere acht Jahre lang als Dozentin für Erwachsenenbildung in Dortmund, Hagen, Schwelm und Gevelsberg. Seit nunmehr 12 Jahren bin ich als sozialpädagogische Mitarbeiterin im Jugendmigrationsdienst der AWO-EN tätig. Im Oktober 2020 übernahm ich von Vera Moneke das „Altengerechte Quartier Hattingen-Welper“.

Was sind die ersten Eindrücke von Welper?

Da ich seit 30 Jahren in Hattingen wohne und auch zwei Jahre lang in der Erzbergerstraße in Welper gelebt habe, ist mir der Stadtteil gut bekannt.

Sie kümmern sich in Ihrer Arbeit insbesondere um die Belange älterer Bewohnerinnen und Bewohner in Welper. Was ist für Sie ein altengerechtes Quartier?

2018 startete das „Altengerechte Quartier Welper“ als neues Projekt

des Stadtumbaus. In dem Projekt geht es um die Entwicklung von Austausch- und Vernetzungsangeboten für die älteren Bewohnerinnen und Bewohner von Welper. Konkret geht es mir darum, gemeinsam mit den Menschen ab 55 Jahren Maßnahmen zu initiieren, die das Leben im Stadtteil und den Alltag der älteren Bewohnerinnen und Bewohner angenehmer, weniger einsam und vielleicht auch abwechslungsreicher machen. Dafür möchte ich mich in



meiner Arbeit insbesondere um die Einrichtung und Weiterentwicklung von Telefonpatenschaften sowie nachbarschaftlicher Netzwerke und Treffs konzentrieren. Zudem werde ich aufgrund meines bisherigen beruflichen Hintergrunds ein besonderes Augenmerk auf generationsübergreifende Maßnahmen legen und auch auf Projekte, welche die Integration von Personen mit Zuwanderungsgeschichte im Stadtteil unterstützen.

Welches sind Ihre nächsten Schritte und ersten Projekte die Sie bearbeiten?

Momentan arbeite ich schwerpunktmäßig am bereits vorhandenen Projekt „Besuch per Telefon“, da dies gerade in der aktuellen Zeit ein sehr wichtiges und sinnvolles Angebot des Altengerechten Quartiers Welper ist. Das Projekt wird in Kooperation mit der SeniorenZeitHilfe Hattingen e.V., der Katholischen Pfarrgemeinde Peter und Paul und der Evangelischen Kirchengemeinde Welper-Blankenstein angeboten. Außerdem wird es unterstützt vom Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V. und vom Ortsverein der AWO-EN. Unter dem Motto „Miteinander sprechen, am Leben teilnehmen“ zielt das Angebot darauf ab, Einsamkeit und Isolation von Menschen zu verringern sowie regelmäßige, vertrauliche Kontakte herzustellen. Dadurch soll den betroffenen Menschen auch von Zuhause aus die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Wer sich über einen regelmäßigen Besuch per Telefon freuen würde, kann sich mit mir in Verbindung setzen. Dies gilt auch für Menschen, die sich gerne engagieren möchten und Interesse haben, einmal pro Woche ein Telefongespräch mit einer anderen Person zu führen. Sobald die Umstände es wieder zu lassen, möchte ich dann auch den Bürgertreff im Gemeindeamt wiederbeleben, damit sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zum Austausch treffen können. Auch möchte ich Projektideen für den Gemeinschaftsgarten gemeinsam mit den Personen, die sich zurzeit aktiv um die Gartengestaltung und -pflege kümmern, entwickeln. Ich könnte mir dafür beispielsweise generations-

übergreifende Projekte vorstellen, in denen Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler aus den örtlichen Einrichtungen zusammen mit den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern den Garten gestalten und pflegen. Zudem ist die Einrichtung eines Nähcafés in Planung, in dem sich Frauen unterschiedlicher Kulturen und Generationen bei kreativer und handwerklicher Arbeit in einer angenehmen Atmosphäre austauschen können.

Die Folgen von Corona erschweren das gesellschaftliche Zusammenleben und belasten insbesondere ältere und alleinlebende Menschen in besonderem Maße. Können Sie ein wenig Hoffnung machen?

Mit der anlaufenden Impfkampagne und den derzeit geltenden verschärften Regeln wächst auch die Hoffnung in naher Zukunft wieder ein ganz normales Leben führen zu können. Momentan müssen wir uns alle noch etwas gedulden. Ich bin mir ziemlich sicher, dass gerade die älteren Menschen, die schon so viele und unterschiedliche Dinge und Situationen in ihrem Leben erfahren, überstanden und gemeistert haben, auch diese schwierige Zeit sinnvoll gestalten werden und das Beste daraus machen. Falls sie sich aber besonders einsam fühlen sollten oder während dieses harten Lockdowns einfach gerne mal wieder Kontakt zu anderen hätten, dann können sie gerne das Projekt „Besuch per Telefon“ nutzen.

Stadtumbau
WELPER

Altengerechtes Quartier Welper

**BESUCH
PER TELEFON**

Miteinander sprechen,
am Leben teilnehmen

Sie würden sich über

einen regelmäßigen

Besuch per Telefon freuen?

Wir sind für Sie da!

Rita Nachtigall

Altengerechtes Quartier Welper
Im Welperfeld 23, 45527 Hattingen

Tel.: 0151 - 62 87 54 33

Email: aq@stadtumbau-welper.de

Es werde Licht... an der Thingstraße

Auch wenn der Adventskalender in diesem Jahr coronabedingt leider ausfallen musste, liefen in der Vorweihnachtszeit auf der Thingstraße einige schöne Aktionen. In dem Kastanienbaum an der Kreuzung Thingstraße / An der Hunsebeck wurde eine große Lichterkette installiert, die es an der zentralen Stelle im Stadtteil heimelig werden ließ. Finanziert wurde die Installation der Beleuchtung mit dem Verfügungsfonds des Stadtumbaus.



Neue Spielelemente am Tiggeweg

Das Wohnungsunternehmen Vonovia hat umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen an seinen Beständen in Welper durchgeführt. Neben Balkonanbauten und Fassadenerneuerungen wurden auch die Außenanlagen überarbeitet. Im Bereich des Tiggewegs wurden diese neuen Aufenthaltsbereiche und Spielmöglichkeiten installiert. Das Stadtumbauprogramm für Welper unterstützt diese Maßnahmen, welche die Freiraumqualität für viele Anwohnerinnen und Anwohner verbessert, auch mit finanziellen Mitteln aus dem Topf für Wohnumfeldverbesserung. Darunter auch die barrierefreie Gestaltung der Wege.



Impressum

Stadtumbaubüro Welper
Im Welperfeld 23
45527 Hattingen-Welper



Stadtteilmanagement

Carsten Schäfer und Alexander Kutsch

Quartiersarchitektin:

Alexandra Peters
Telefon: 0 23 24 - 96 76 691
eMail: info@stadtumbau-welper.de

Projekt altengerechtes Quartier:

Rita Nachtigall
Telefon: 0151 - 62 87 54 33
eMail: aq@stadtumbau-welper.de
www.stadtumbau-welper.de

TERMINE AKTUELL NACH VEREINBARUNG

Im Auftrag der Stadt Hattingen, gefördert mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Hattingen.



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



 STADT HATTINGEN